

Pressemitteilung

Wuppertal, 19. Juli 2017

Zukunftsfähig?! – Den Organisationswandel und Generationenwechsel in Angriff nehmen!

Hochschule Düsseldorf schließt das zweijährige Forschungsprojekt mit dem Paritätischen Jugendwerk NRW im Sommer 2017 ab

Mit den Fragen nach dem Organisationswandel und der Führungskräfteentwicklung bei Initiativgruppen richtete sich erstmalig der Forschungsblick auf die rund 270 Mitgliedsorganisationen im Paritätischen Jugendwerk NRW. Unter dem Titel „Zukunftsfähig!? - Organisationswandel und Führungskräfteentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Untersucht am Beispiel der Träger bzw. Initiativgruppen des Paritätischen Jugendwerks in Nordrhein-Westfalen“ nahm das Projekt im Juni 2015 seine Arbeit auf. Vier Forschende der Hochschule Düsseldorf um Prof. Dr. Reinhard Liebig organisierten die Erhebungen und werteten die umfangreichen Daten in den letzten Monaten aus. Leitende Fragen waren unter anderem:

- Wie groß ist der Veränderungsdruck in den einzelnen Organisationen und wie akut ist der Generationenwechsel in den Initiativen?
- Reicht die Öffnung bestehender Angebote, braucht es neue Angebote oder muss sich die Offene Arbeit gar neu erfinden – angesichts z.B. der Digitalisierung?
- Wie sehen die Beispiele eines gelungenen Generationswechsels aus? Und welche Stolpersteine gibt es?

Am 11. Juli 2017 fand in den schönen Räumen unseres Mitglieds AKKI (Aktion & Kultur mit Kindern e.V.) in Düsseldorf die Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts statt. Über 30 Teilnehmer/-innen aus Mitgliedsorganisationen, dem Paritätischen NRW und dem Jugendministerium waren gekommen, um der Präsentation der Forschungsergebnisse zu folgen und diese zu diskutieren. Hier drei aus den vielen und umfassenden Befunden:

- 1.) Der Veränderungsdruck, besonders bei den kleinen Initiativgruppen, ist groß und ein bloßer Verweis auf Leistungen der Vergangenheit und die Pionierfunktion reichen nicht zur Zukunftsfähigkeit.
- 2.) Flexibilität auf allen Ebenen, Kooperationsbereitschaft nach innen und außen und eine "junge Öffentlichkeitsarbeit" sind notwendig.
- 3.) Die Hälfte der Befragten hat Schwierigkeiten, Ehrenamtliche für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Dafür bedarf es u.a. Konzepte der „Übernahme“, einer Willkommenskultur und bezahlter Fortbildungsangebote.

Anschließend wurde die neue 72-seitige PJW-Publikation „Zukunftsfähig!? - Eine Arbeitshilfe für den Organisationswandel und die Führungskräfteentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ vorgestellt und druckfrisch an die Teilnehmer/-innen verteilt. Gregor Gierlich, Geschäftsführer des Landesjugendrings NRW, kommentierte die Arbeitshilfe und bescheinigte dem PJW „eine gehörige Portion Mut, sich an das Thema - und das auch noch öffentlich – heranzuwagen“. Die Arbeitshilfe steht zum Download auf der PJW-Website zur Verfügung. Die Hochschule Düsseldorf plant eine Veröffentlichung der gesamten Forschungsergebnisse in unterschiedlichen Formaten.

Die Ergebnisse und Publikationen ermöglichen allen Mitgliedsorganisationen und anderen Trägern aus dem Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die notwendigen Schlüsse für die eigene Praxis zu ziehen.

Das Forschungsprojekt der Hochschule Düsseldorf sowie die PJW-Arbeitshilfe wurden dankenswerterweise durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW ermöglicht.

Kontakt:

Ulrike Werthmanns-Reppekus Mobil: 0173 51 20 973

Prof. Dr. Reinhard Liebig (reinhard.liebig@hs-duesseldorf.de)

Mehr Informationen unter http://www.pjw-nrw.de/content/e315/e17830/index_ger.html und <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/zukunftsaehig>

Zeichen: 3.790 (mit Leerzeichen)



von links nach rechts: Wilfried Theissen (Paritätischer NRW), Dr. Volker Bandelow (P JW-Vorsitzender), Ulrich Bergmann (Paritätischer NRW), Agnes Bredthauer, Ulrike Werthmanns-Reppekus, Dr. Rainer Kascha (alle P JW-Team), Jürgen Schattmann (Jugendministerium NRW), Projektleiter Prof. Dr. Reinhard Liebig, Carina Frost, Anna-Maria Erbe, Dr. Maik-Carsten Begemann (alle Hochschule Düsseldorf), Heike Vogenthaler (P JW-Team), Anja Burdziak (Hochschule Düsseldorf)

Das Paritätische Jugendwerk NRW (P JW NRW) ist die Arbeitsgemeinschaft von derzeit 275 Initiativgruppen und Vereinen der Kinder, Jugend- und Kulturarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW e.V. Das P JW NRW vertritt die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und die junger Menschen in NRW. Dabei ist es häufig ein „Kreativitätsbeschleuniger“, da viele neue Ansätze und Entwicklungen hier Anschluss und Anerkennung finden.